

uföp



BIOKRAFTSTOFF- PUBLIKATIONEN

Biokraftstoffpolitik/iLUC, THG-Bilanzierung, Biodiesel und
Rapsölkraftstoff, Biokraftstoffe in der Land- und
Forstwirtschaft



UFOP-Sachstandsbericht „Biodiesel & Co. 2022/2023“ erschienen

Der Sachstandsbericht „Biodiesel und Co. 2022/2023“ enthält Informationen und Einschätzungen zu nationalen und internationalen Fragen der Biokraftstoff- und somit Klimapolitik. Ergänzt wird der 60-seitige Bericht durch umfassende Statistiken zur nationalen und internationalen Biodieselproduktion, mit einer Liste der Beimischungsmandate der EU-Länder sowie durch Auszüge aus den Statistiken des aktuellen Evaluations- und Erfahrungsberichts der BLE.

→ bit.ly/Biodiesel2023



UFOP-Bericht zur globalen Marktversorgung 2023/2024

Die aktualisierte Ausgabe des Berichtes erläutert die globale Produktion von Getreide, Ölsaaten und Pflanzenöl im Kontext des Nahrungsmittelbedarfs und der Verwendung dieser Rohstoffe zur Herstellung von Biokraftstoffen und Proteinfuttermitteln. Diese Synergieeffekte sind ein wichtiges Bewertungselement im Kontext der physischen Verfügbarkeit dieser Rohstoffe. Kritisch wird die Extensivierungspolitik der EU in diesem Kontext kommentiert.

→ bit.ly/GMv-Bericht-2024



Gemeinsames Positionspapier der Verbände der Biokraftstoffwarenkette: Konsequenzen für Energieversorgung, Ernährungssicherheit und Klimaschutz in Deutschland bei einer Absenkung der Kappungsgrenze für Biokraftstoffe

→ bit.ly/43kByOb



Grundsatzpapier der UFOP zur Novellierung der Erneuerbare Energien-Richtlinie RED III

In global vernetzten Warenströmen landwirtschaftlicher Rohstoffe und Produkte übernehmen Biokraftstoffe eine besondere Vorbildfunktion. Diese war und ist Gegenstand intensiver politischer Debatten über die Anforderungen an die Nachhaltigkeit. „Treiber“ sind die EU-Ziele zum Klimaschutz bis 2030 und die Erreichung der Klimaneutralität spätestens in 2050.

→ bit.ly/3XaFzI5



UFOP-Studie: Entwicklung eines Monitoringkonzeptes zur Bewertung von ILUC (2022)

Modelle zur Bewertung von indirekten Landnutzungsänderungen nicht ausreichend belastbar.

→ bit.ly/3Y8w1as



Denkschrift: Die Energiesituation in Deutschland: Eine Analyse der aktuellen Situation und die Aussichten für postfossile Energiequellen

Die Abkehr von fossilen Energieträgern ist mit einer Vielzahl von technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Implikationen verbunden, die jeweils dynamischen Änderungen unterliegen und kaum sicher voraussagbar sind. Umso mehr Bedeutung kommt daher einer physikalisch-energetischen Abschätzung zu.

→ bit.ly/3tyOcfV



Positionspapier: Handlungsfelder und Forschungsbedarf bei Biokraftstoffen

Die Expertinnen und Experten der UFOP-Fachkommission „Biokraftstoff & Nachwachsende Rohstoffe“ haben die Bedeutung und den Handlungs- bzw. Forschungsbedarf bei Biokraftstoffen zusammengefasst.

→ bit.ly/2MLg1t2



Monitoringbericht erneuerbare Energien im Verkehr

Gegenstand des Berichtes ist die – ernüchternde – Bestandsaufnahme zur Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehr in Deutschland. Umfassend erläutert werden die politischen Maßnahmen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Empfohlen wird die technologieoffene Berücksichtigung aller THG-Minderungsoptionen

→ bit.ly/3WLx9Ax



Studie: Bestimmungsgründe für das Niveau und die Volatilität von Agrarrohstoffpreisen auf Internationalen Märkten – Sind Biokraftstoffe verantwortlich für Preisschwankungen und den Hunger in der Welt?

Um herrschenden Vorurteilen gegenüber Biokraftstoffen zu begegnen, haben die UFOP und VDB eine wissenschaftliche Studie herausgebracht.

→ bit.ly/37xyBwn

ALLGEMEINE BIOKRAFTSTOFFINFORMATIONEN



BLE-Evaluations- und Erfahrungsbericht 2022

Im Quotenjahr 2022 produzierte die Branche über 4,05 Millionen Tonnen Biokraftstoffe für den deutschen Markt – das entspricht rund 140 Petajoule. Die durchschnittliche Treibhausgaseinsparung dieser Biokraftstoffe betrug gegenüber fossilen Kraftstoffen 87 Prozent. 2022 wurden auf dem deutschen Biokraftstoffmarkt 1 Prozent mehr Biokraftstoffe als im Vorjahr (2021: 139 Petajoule) eingesetzt, was zu einer Vermeidung von rund 11,6 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent führte. Den größten Anteil hatte mit 59 Prozent Biodiesel (FAME), 22 Prozent Bioethanol und Hydrierte Pflanzenöle (HVO) 15 Prozent.

→ ufop.de/ble



Faktencheck Biokraftstoffe:

Biokraftstoffverbände betonen die Gesamtbedeutung von Biokraftstoffen für Versorgungssicherheit und Klimaschutz

→ bit.ly/3ZdWGUD



Politikinformation Biokraftstoffe:

Vorstellung der Ergebnisse einer Verbrauchermfrage zum „Image“ von Biokraftstoffen, ergänzt um Sachinformationen und Fakten (Grafiken/Tabellen) zur Klima- und wirtschaftspolitischen Bedeutung von Biokraftstoffen.

Erläutert werden ebenfalls die gesetzlichen Grundlagen und Wirkungseffekte der THG-Quotengesetzgebung.

→ bit.ly/Politikinfo23



UFOP-Forderungen an die Politik

Zusammenfassung der wichtigsten Forderungen an die Politik, u.a. zur Ackerbaustrategie, Pflanzenschutz und -züchtung und notwendigen förderpolitischen Rahmenbedingungen für nachhaltige Biokraftstoffe.

→ bit.ly/3k9M7IL

Weitere Informationen:

→ www.ufop.de/biodiesel

BIOKRAFTSTOFFE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



TFZ-Bericht: HVO-Diesel für Traktoren

Analyse zum Einsatz des paraffinischen Dieselmotorkraftstoffs HVO auf Staatsbetrieben

→ bit.ly/48gBAJs



TFZ-Bericht: Klimafreundliche Landmaschinen im Feldtest

Die Studie umfasst 27 Land- und Forstmaschinen, die mit Rapsölkraftstoff, Biodiesel oder paraffinischem Dieselmotorkraftstoff aus Rest- und Abfallstoffen betrieben werden.

→ bit.ly/3NJgN9i



Abschlussbericht: Rapsölkraftstoff für Einspritzsysteme moderner Landmaschinen geeignet – Hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer

Rapsölkraftstoff ist unter technischen Gesichtspunkten für die Verwendung in modernen Landmaschinen geeignet. Die in Verbrennungsmotoren typischen Ablagerungen im Einspritzsystem können im Rapsölbetrieb durch die richtige Temperierung des Kraftstoffs sowie durch die Zugabe geeigneter Additive minimiert werden. Zu diesem Ergebnis kommt ein Forschungsprojekt.

→ bit.ly/3oJvz1k



Positionspapier: Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft mit Biokraftstoffen

Nachhaltig zertifizierte und treibhausgasoptimierte Biokraftstoffe können durch Anrechnung auf die sektorale Klimaschutzverpflichtung einen wichtigen Beitrag dazu erbringen, dass die Land- und Forstwirtschaft ihre Klimaschutzverpflichtung erfüllt. Gemeinsames Verbändepapier von Januar 2019 (Verfasser: BBE, BDOel, FV Biogas, UFOP, VDB)

→ bit.ly/37qcW9m



//////

Basisflyer „Erneuerbare Antriebsenergie für die Land- und Forstwirtschaft“

„Erneuerbare Antriebsenergie für die Land- und Forstwirtschaft“ ist eine Branchenplattform verschiedener Verbände, Unternehmen und Institute aus den Bereichen Landwirtschaft und Landtechnik. Ziel der Plattform ist es, eine umfassende und neutrale Information zu den Vorteilen und technischen Aspekten des Einsatzes unterschiedlichster Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft zu liefern.

→ bit.ly/3IpJIx8



//////

Broschüre: 10 Gründe für Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft

Für die weitere Entwicklung von Biokraftstoffen sprechen zahlreiche Gründe. Erfahren Sie mehr über die Gründe für die Etablierung von Biokraftstoffen in der Land- und Forstwirtschaft.

→ bit.ly/3IpJIx8



//////

„Broschüre „Praxisberichte für den Einsatz von Biokraftstoffen in der Land- und Forstwirtschaft“

Biokraftstoffe tragen nicht nur zur Dekarbonisierung des land- und forstwirtschaftlichen Mobilitätssektors bei, sondern liefern zusätzlich heimische Eiweißfuttermittel sowie organische Düngemittel. Damit wird nicht nur ein regional geschlossener Energie- und Stoffkreislauf geschaffen, sondern auch eine Lebensmittelproduktion unabhängig von internationalen Mineralölmärkten ermöglicht. In der Broschüre werden Betriebe vorgestellt, die eindrucksvoll zeigen, wie aktiver Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft unter Einsatz von Biokraftstoffen funktioniert.

→ bit.ly/3IpJIx8

Siehe auch auf der Website der Plattform Erneuerbare Antriebsenergie für die Land- und Forstwirtschaft:

→ www.erneuerbar-tanken.de



TFZ-Bericht: Rapsölkraftstoff als Energieträger für den Betrieb eines forstwirtschaftlichen Vollernters (Harvester)

Forstmaschinen bewegen sich überwiegend in umweltsensiblen Bereichen und oftmals auch in Schutzgebieten wie Wasserschutzgebieten. Der Einsatz von biologisch schnell abbaubarem und nicht ökotoxischem Rapsölkraftstoff könnte einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz leisten. Im Rahmen des TFZ-Bericht 63 dokumentierten Projektes wurde daher untersucht, ob sich Rapsölkraftstoff auch für den rauen Einsatz in einem Holzvollernter der Bayrischen Staatsforsten eignet.

→ bit.ly/35iLvwM



TFZ-Bericht: Abgasverhalten von Fahrzeugen im realen Betrieb mit alternativen Kraftstoffen – Bestimmung mit einem portablen Emissionsmesssystem (PEMS)

Am TFZ wurden Forschungsarbeiten zum realen Emissionsverhalten von Non-Road-Maschinen im Betrieb mit Rapsölkraftstoff, Dieselmotorkraftstoff und Methan durchgeführt, bei denen ein portables Emissionsmesssystem (PEMS) verwendet wurde. Außerdem wurden im Rahmen der Arbeiten Untersuchungen an PKW durchgeführt, die mit Bioethanol und CNG betrieben werden.

→ bit.ly/2FeIuTO



TFZ-Bericht: Langzeitmonitoring pflanzenölauglicher Traktoren der Abgasstufen I bis IV

Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieses Langzeitmonitorings beruhen auf 60.000 Einsatzstunden von 20 Traktoren, die mit genormtem Rapsölkraftstoff (DIN 51605) betankt wurden. Motorleistung, Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen unterschieden sich in wiederkehrenden Messungen kaum von mit Diesel betriebenen Traktoren. Hinsichtlich der Abgasemissionen belegen die Messungen am Traktorenprüfstand sowie mit portabler Emissionsmesstechnik (PEMS) im Feld, dass im Rapsölbetrieb neueste Standards erfüllt werden und die Abgasnachbehandlungssysteme zuverlässig arbeiten.

→ bit.ly/2QEJCFC



//////

Abschlussbericht: Langzeitstudie über den Einsatz von Antioxidantien an Rapsölkraftstoff in der Praxis

Der Einsatz von Rapsölkraftstoff erfordert eine Stabilitätsreserve für den Transport, die Lagerung sowie die Anwendung beim Verbraucher, da unterschiedliche Einflussfaktoren zu einer Minderung der Lagerstabilität führen können. Im Rahmen dieser Studie wurde die Lagerstabilität verschiedener Rapsölkraftstoffqualitäten mit und ohne Stabilisierung durch ein wirksames Antioxidationsmittel über zweieinhalb Jahre verfolgt.

→ bit.ly/2N395HV



//////

TFZ-Bericht: Herstellung und Demonstration der Praxistauglichkeit von Traktoren mit Motoren der Abgasstufe IV im Betrieb mit Pflanzenöl

Mit 57 Prozent Treibhausgasminderung weist der Einsatz von Rapsölkraftstoff einen der höchsten Standardwerte für derzeit verfügbare Biokraftstoffe aus heimischen Rohstoffen auf. Dezentral erzeugter Rapsölkraftstoff kann diesen Wert dabei noch deutlich übertreffen. Der „Carbon Foot Print“ landwirtschaftlicher Erzeugnisse lässt sich durch den Einsatz von Rapsölkraftstoff in Traktoren effizient verringern.

→ bit.ly/2MPgnP9



Entwicklung einer on-board Sensorik zur Früherkennung von Ablagerungsbildungen in biodieselhaltigen Kraftstoffen

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Sensors zur Erkennung spezifischer Parameter von Rapsölmethylester (RME). Detaillierte Kenntnisse der RME-Alterungsprozesse waren die Grundlage dieser Entwicklung sowohl die sensorischen Parameter weiter zu verbessern als auch Vorhersagen über nachfolgende Alterungsphänomene des RME Kraftstoffs ableiten zu können.

→ bit.ly/3Crldff



Abschlussbericht: Untersuchungen zu den Wechselwirkungen zwischen Kraftstoffen und kraftstoffführenden Fahrzeugkomponenten in PHEV

Bei einer Beimischung von bis zu 10 % Fettsäuremethylester (FAME) zum Dieseldieselkraftstoff bleibt die Betriebssicherheit auch dann erhalten, wenn der Kraftstoff über einen Zeitraum von 9 Monaten im Fahrzeugtank lagert. Voraussetzung dafür ist eine geeignete Additivierung zur Stabilisierung der Kraftstoffmischung. Dies ist das zentrale Ergebnis der Untersuchungen zum Alterungsverhalten von Kraftstoffen in Fahrzeugtanks bei einer relativ langen Lagerung unter anwendungsnahen Bedingungen. Diese Untersuchungsergebnisse sind Teil des Forschungsprojekts „Kraftstoffe für PHEV-Fahrzeuge“ (Plugin Hybrid Electric Vehicles, PHEV), das Wechselwirkungen zwischen Kraftstoffen und deren chemischen Bestandteilen sowie kraftstoffführenden Fahrzeugbauteilen erforschte.

→ bit.ly/3oUYxuY



Abschlussbericht: „Biodiesel als integraler Bestandteil zukunftsweisender Dieseldieselkraftstoffe“

In dem Projekt „Biodiesel als integraler Bestandteil zukunftsweisender Dieseldieselkraftstoffe“ hat die Hochschule Coburg zukünftige regenerative Kraftstoffe auf ihre Mischbarkeit und ihr Alterungsverhalten untersucht, um bessere Vorhersagen zur Mischbarkeit von Kraftstoffen treffen zu können. Auf Basis von Löslichkeitsparametern und einem entwickelten Algorithmus wurde die Mischbarkeit von RME, OME und HVO theoretisch hergeleitet und experimentell überprüft.

→ bit.ly/2KjabkA



//////////

ATZ extra: Betriebsverhalten eines Traktormotors der Abgasstufe EU IV im Biodieselbetrieb

Am Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und Verbrennungsmotoren der Universität Rostock wurde untersucht, inwieweit moderne Dieselmotoren für Landmaschinen für den Langzeitbetrieb mit Biodiesekraftstoff gemäß EN 14214 geeignet sind.

→ bit.ly/35hatwP



//////////

Abschlussbericht: Untersuchungen zur Schlamm- bildung im Motoröl beim Einsatz biogener Kraftstoffe

In Flottenversuchen der Hochschule Coburg konnte aufgezeigt werden, dass Kraftstoffe mit hohem Biogenitätsgehalt eine verstärkte Substitution mineralischer Kraftstoffe möglich machen. Im Rahmen dieser Forschungsarbeit wurden die Reaktionsmechanismen bei der Schlamm- bildung im Motoröl beim Einsatz biogener Kraftstoffe ablaufender Prozesse genauer untersucht werden.

→ bit.ly/2SOiir1



//////////

Technische Rundschreiben der DEUTZ AG: „Kraftstoffe 0199-99-01218/6 DE“

DEUTZ gibt die Baureihen TCD 2.9/3.6/4.1/6.1/7.8/12.0/16.0 in der aktuellen EU-Stufe IV/US Tier 4 sowie alle älteren DEUTZ-Motoren ohne Abgasnachbehandlung für den Einsatz von paraffinischen Diesekraftstoffen und Biodiesel bzw. Biodiesel-Blends frei. Mit den Freigaben trägt die DEUTZ AG dazu bei, schon heute das CO₂-Minderungspotenzial bestmöglich ausschöpfen zu können. Sie legt damit zugleich den Grundstein für die nächste Generation erneuerbare Kraftstoffe, um auf längere Sicht Antriebe möglichst treibhausgasneutral auszurichten.

→ bit.ly/3IyV81B



Freigaben der Nutzfahrzeughersteller für den Betrieb mit Biodiesel (B20 B30 B100)

Die neue Freigabenliste der Großmotoren- und Nutzfahrzeughersteller für den Betrieb mit Biodiesel (B20/B30/B100) ist veröffentlicht. Eine aktuelle Umfrage unter den Herstellern von Nutzfahrzeugen belegt, dass viele Lkw, Busse und mobile Maschinen für höhere Beimischungen von Biodiesel freigegeben sind.

→ bit.ly/3vHXMe6



Abschlussbericht zum Projekt „Betriebsverhalten von Industrie- und Landtechnikmotoren Abgasstufe EU COM IV im Biodieselpetrieb“

Nach den Ergebnissen eines an der Universität Rostock durchgeführten Projektes zur Verwendung von Biodiesel als Reinkraftstoff (B100) können Biodiesel aus Rapsöl (RME) höchste emissionsrechtliche Anforderungen der Abgasstufe EU COM IV und zukünftig auch der Stufe V für nicht straßengebundene Fahrzeuge erfüllt werden.

→ bit.ly/2syMbb9



Projektbericht zur Freigabe von DEUTZ-Common-Rail-Motoren in Nutzfahrzeugen Euro IV für Biodiesel

Mit dem Ziel, die Motorenbaureihe TCD 2013 4V der Abgasstufe EURO IV mit DEUTZ-Common-Rail-Einspritzsystem im Nutzfahrzeugeinsatz freizugeben, wurde bei der DEUTZ AG mit finanzieller Unterstützung der UFOP ein Motoren- und Funktionstest auf dem Prüfstand sowie ein Feldtest zur Absicherung der Biodieseltauglichkeit durchgeführt.

→ bit.ly/2rIZLBg



Kurzstudie zur Evaluierung der Metall-, Phosphor- und Schwefelgehalte in Biodiesel

Für die Freigabe von Abgasnachbehandlungssystemen spielt der Spurenelementgehalt in Kraftstoffen eine wichtige Rolle. Die UFOP hat diese Tatsache zum Anlass genommen und die Analytik-Service GmbH (ASG) mit der Evaluation marktrelevanter Biodieselanalyseergebnisse für die Jahre 2000 bis 2010 beauftragt.

→ bit.ly/2N39Oc7



MTZ-Sonderveröffentlichung: Absenkung der Siedelinie von Biodiesel mittels Metathese

Biodiesel ist für Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter (DPF) nicht optimal geeignet, da während der Regenerationsphase des DPF Kraftstoff über die Kolbenwände ins Motoröl gelangt. Aus diesem Grund wurde an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg in Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut für Agrartechnologie das Siedeverhalten des Biodiesels geändert, sodass er einfacher aus dem Motoröl verdampfen kann.

→ bit.ly/35iWTbY



Abschlussbericht zum Projekt: Absenkung der Siedekurve von Biodiesel durch Metathese

Mit dem Ziel einer besseren Motorverträglichkeit konnte in einem von der UFOP geförderten Forschungsverbundvorhaben unter der Leitung des Thünen-Instituts in Braunschweig nachgewiesen werden, dass mittels Metathese die Qualität von Biodiesel erheblich verbessert werden kann.

→ bit.ly/39wWvtX



Ölverdünnung bei Betrieb eines Pkw-Dieselmotors mit Mischkraftstoff B10

An einem von der Volkswagen AG bereitgestellten Pkw-Dieselmotor 2,0 l-TDI mit Common-Rail-System, motornahem Oxidationskatalysator und Dieselpartikelfilter wurde auf dem Motorprüfstand der Einfluss des Mischkraftstoffs B10 auf den Kraftstoffeintrag in das Motoröl und den Kraftstoffaustrag sowie auf die Veränderung der Ölviskosität untersucht.

→ bit.ly/2sDd6vm



FVV-Projektbericht: Kraftstoffveränderungen II

Die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Projekte „Kraftstoffveränderungen II“ und „Ablagerungsmodellierung“ liefern wichtige Ansatzpunkte für Sofortmaßnahmen wie bessere Injektor-kühlung oder die Bevorzugung von Applikationen mit möglichst niedrigen Einspritzdrücken und bilden die Basis für die Erarbeitung von optimalen Maßnahme-Kombinationen zur Senkung der Belagsbildung in Einspritzkomponenten.

→ bit.ly/2ZTm6Jj



//////

Bericht: Prüfstandsuntersuchungen zur Optimierung eines B100/HVO Kraftstoffgemisches für den Motorsporteinsatz

Zielsetzung des Projekts war es, einen neuen Kraftstoff zu entwickeln, der aus den drei Komponenten Dieseldieselkraftstoff, Raps-Biodiesel und hydriertem Rapsöl (HVO) besteht und dessen Leistungsfähigkeit auf der einen und dessen niedrige Emissionen auf der anderen Seite maximal ausgeprägt sein sollte. Die Ergebnisse der Untersuchungen dürften auch für die Kraftstoff- und Fahrzeugindustrie von Interesse sein, denn unerwartet stellte sich heraus, dass die ideale Kraftstoffmischung ganz ohne konventionellen Dieseldieselkraftstoff auskommt.

→ bit.ly/3oERerk



//////

Hydrazide erhöhen die Oxidationsstabilität von Biodiesel

Die Oxidationsstabilität von Biodiesel lässt sich durch neu entwickelte Hydrazide erhöhen. Dies ist das Ergebnis des von der UFOP geförderten Projekts „Schaffung eines biodieselsbasierten Kraftstoffs mit geringem NO₂-Ausstoß und hoher Oxidationsstabilität“, das vom Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg (TAC) durchgeführt wurde.

→ bit.ly/2MNjmaG

Weitere Publikationen unter:

→ www.ufop.de/forschung

UFOP FACHVERANSTALTUNGEN



FJRG/UFOP-Workshop zur Polarität von Kraftstoffen: Wechselwirkungseffekte bei Mischkraftstoffen im Fokus

Der Workshop diente der Bestandsaufnahme der von UFOP, der FNR, der Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV) und weiteren Projektträgern geförderten Forschungsvorhaben, die sich neben Effizienzsteigerungen insbesondere mit möglichst CO₂-neutralen Biokraftstoffen in Kombination mit voll- und teilelektrischem Antrieben beschäftigen. Ein Ergebnis des Workshops war, dass zur Vermeidung von negativen Wechselwirkungseffekten, bedingt durch die zunehmend unpolare Zusammensetzung der Kraftstoffe und längere Standzeiten der Kraftstoffgemische im Fahrzeugtank, eine intensivere systematische Forschungsbegleitung erfordert. Die acht Präsentationen stehen zum Download zur Verfügung.

→ bit.ly/36vHtTl

UFOP-MARKTINFORMATION



Nutzen Sie den monatlichen Informationsdienst der UFOP mit Marktinformationen und Kurzanalysen zu Ölsaaten, Ölschrote, Presskuchen, Pflanzenöle und Biokraftstoffe.

→ ufop.de/marktinfo

IDEEN SÄEN, ERFOLG ERNTEN!

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.



**Sie wollen keine Neuveröffentlichung
verpassen?**

Dann folgen Sie uns auf X/Twitter: @ufop_de 



Impressum

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7 • 10117 Berlin
info@ufop.de
www.ufop.de

Telefon: 0 30 / 235 97 99 – 0
Telefax: 0 30 / 235 97 99 – 99

Stand: 01/2024